

Andreas Schelten

Ausstieg aus dem Lehramtsstudium für berufliche Schulen nach dem Bachelor?

Erschienen in: Die berufsbildende Schule 63(2011)7/8, S. 215-216

Kann ich bereits nach dem Bachelorexamen mit dem Titel Bachelor of Education Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen werden? Die Antwort lautet nein. Das Lehramtsstudium für berufliche Schulen wird mit dem Masterexamen mit dem Titel Master of Education abgeschlossen. So ist es konsequent, dass Schröder und Stadelmann in ihrer letzten Erhebung zu den Studierendenzahlen im Lehramtsstudium berufliche Schulen für die Studierenden im Bachelor/Masterstudium nur die im Masterstudium befindlichen Studierenden erfassen. Die Zahl der Studierenden in der Bachelorphase wird nicht mehr erhoben. Sie gehen zutreffend davon aus, dass nur der Master of Education zukünftig die Zugangsvoraussetzungen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen erfüllt (BbSch, 62(2010)7/8, S. 212-216). In ihrer neuen Erhebung der Studierendenzahlen in der vorliegenden Ausgabe der BbSch betrachten Seidel und Wemme zuerst die Master-, Diplom- und Staatsexamensstudiengänge. Die Einbeziehung der Bachelorstudiengänge hat rein informellen Charakter. Worauf gründet aber die oben gestellte Frage? Was könnte da auf uns zukommen? Im Folgenden wird darauf eingegangen. Dies setzt einen Einblick in Strukturen und Aufbau eines Bachelor-/Masterstudienganges für das Lehramt an beruflichen Schulen voraus. Daraufhin werden kurz Folgen aufgezeigt.

Das Bachelor/Masterstudium berufliche Bildung

Das Europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) basiert auf der Übereinkunft, dass das Arbeitspensum von Vollzeitstudierenden während eines akademischen Jahres 60 ECTS-Credits ergibt. Das Arbeitspensum von Studierenden im Rahmen eines Vollzeit-Studienganges beträgt 1.800 Stunden pro Jahr, ein Credit entspricht 30 Arbeitsstunden.

Das Arbeitspensum der Studierenden im ECTS-System schließt die Zeit ein, die verwendet wird auf Vorlesungen, Seminare, Selbststudium, Vorbereitung auf und Teilnahme an Prüfungen, Durchführung von Praktika usw.¹

Bei einem dreijährigen Bachelorstudium sind 180 Credits einschließlich der Bachelor-Thesis und in der anschließenden zweijährigen Masterphase 120 Credits einschließlich der Master-Thesis zu erwerben. Zusammen ergeben sich dann die viel genannten 300 Credits für einen fünfjährigen vollen akademischen Studiengang.

So ist es auch in einem Lehramtsstudiengang für berufliche Schulen aufgebaut. Hier wird im Folgenden der Studiengang an der Technischen Universität München herangezogen. Artverwandt gilt die Struktur auch für andere Studienorte.

In der Bachelorphase wird an der Technischen Universität München vorrangig eine von sechs Beruflichen Fachrichtungen wie z. B. Metalltechnik oder Gesundheits- und Pflegewissenschaft einschließlich der Bachelor-Thesis (8 Credits) mit insgesamt 116 Credits studiert. Das zweite Fach, d. h. das allgemeinbildende Unterrichtsfach wie z. B. Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sozialkunde, Deutsch, Englisch, Religion oder Sport ist mit 36 Credits belegt. Die Bildungswissenschaften wie Erziehungswissenschaft mit Betonung auf Berufspädagogik und Psychologie sowie ein begleitetes schulpädagogisches Praktikum im Umfang von 30 Tagen erfolgt mit 28 Credits.

In der Masterphase wird die Berufliche Fachrichtung nur noch mit 18 Credits belegt. Im Vordergrund steht dabei jetzt die Fachdidaktik der Beruflichen Fachrichtung mit einem Praktikum. Das Unterrichtsfach zusammen mit ihrer Fachdidaktik und einem Praktikum umfasst 44 Credits. Die Bildungswissenschaften wie z. B. vertieft die Berufspädagogik, Psychologie und Bildungsforschung erfordern 28 Credits. Die große Master-Thesis im Umfang von 30 Credits wird in der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder in den Bildungswissenschaften geschrieben.

Die Berufliche Fachrichtung wird nahezu vollständig, außer der Fachdidaktik, in der Bachelorphase studiert. Wer nach dem Bachelor in einen ingenieurwissenschaftlichen bzw. fachwissenschaftlichen Studiengang umsteigen will, kann dies eher aufgrund bereits erbrachter hoher Studienleistungen in diesem Feld bewerkstelligen. Alternativ zu einem Studiengangwechsel kann mit dem hohen Studienanteil in der Beruflichen Fachrichtung nach dem Bachelor eine Karriere in der Wirtschaft angestrebt werden. Dies kann auch in Verbindung mit einem Einsatzfeld in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung geschehen.

Die eigentliche Lehrerbildung mit den Fachdidaktiken und ihren Praktika sowie einer weiteren vertieften Befassung mit den Bildungswissenschaften setzt in der Masterphase an. Hier erfolgt auch der Ausbau des Unterrichtsfaches und damit die Befähigung zum Zweifachlehrer. Insbesondere wird erst mit der Master-Thesis eine umfangreiche Problemstellung selbständig bearbeitet. Nach der Anlage des Studiums ergibt sich die abgeschlossene Lehrerbildung für die erste Phase der Lehrerbildung mit dem Masterabschluss.

Folgen

Ein Ausstieg nach dem Bachelor im Lehramtsstudium für berufliche Schulen führt zu Folgen, die bereits punktuell eintreten. Es sind aber auch spekulativ Folgen zu nennen, auf die man sich einstellen sollte und die es abzuwehren gilt.

Für den Privatschulbereich in der Gesundheit und Pflege kommt die Frage auf, ob ein Bachelorabsolvent der Beruflichen Fachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaft hier unterrichten darf, ohne noch die Masterphase zu machen. Diesem könnte eventuell stattgegeben werden, wenn Masterabsolventen in diesem Bereich nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Wenn es sich bei Bachelorabsolventen um Mangelfachlehrer handelt, die ohne Master den staatlichen Schuldienst anstreben, tauchen grundsätzliche Fragen auf. Jemand, der drei Jahre (oder mehr²) für den Bachelorabschluss braucht, die berufliche Fachrichtung zwar ohne Fachdidaktik aber nahezu abgeschlossen studiert hat, den Titel Bachelor of Education führt und ein gesuchter Lehrer ist, könnte die Frage nach Einstellung in den staatlichen Schuldienst stellen, und dies als Einfachlehrer. Dieser Frage könnten sich andere anschließen, die nicht zu den Mangelfächern gehören.

Die Grundfesten der Lehrerbildung und Lehreranstellung sind aber: – und diese gilt es weiter einzuhalten – Zweifachlehrer. Fundierte Lehrerbildung mit Masterabschluss und keine Kurzlehrerbildung.

Anmerkung

¹ Häufig dient noch der Faktor 1,5 als verdeckte Orientierungsgröße bei der Vergabe von Credits für Lehrveranstaltungen, die an der Hochschule bisher mit Semesterwochenstunden (SWS) angegeben wurden (z. B. 2 SWS werden mit 3 Credits belegt).

² Lehramtsstudierende für berufliche Schulen arbeiten zumeist neben dem Studium. Das Studium kann sich dadurch, wie auch durch die vielen studienbegleitenden Prüfungen, bereits in der Bachelorphase verlängern.